

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

mindfulbranding GmbH (Stand: 11.07.2025)

1. Gegenstand des Vertrags

1.1.

Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsgeschäfte der mindfulbranding GmbH mit seinen Vertragspartnern, nachstehend in Kurzform „Kunde“ genannt.

1.2.

Alle Vereinbarungen, die zwischen der mindfulbranding GmbH und dem Kunden zwecks Ausführung eines Auftrages getroffen werden, sind in schriftlicher Form zu vereinbaren. Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

1.3.

Die mindfulbranding GmbH erbringt Dienstleistungen aus den Bereichen strategische Identitäts- und Markenberatung, Konzeption, Kommunikation, Kreation, Druck sowie Durchführung von Workshops, Seminaren, Einzelberatungen, Coachings und Vorträgen. Die detaillierte Beschreibung der zu erbringenden Dienstleistungen ergeben sich aus den Angeboten, Briefings, Projektverträgen, deren Anlagen und Leistungsbeschreibungen der mindfulbranding GmbH.

2. Vertragsbestandteile und Änderungen des Vertrags

2.1.

Grundlage für die Beratungsarbeit und Vertragsbestandteil ist neben dem vom Kunden unterzeichneten Projektangebot und seinen Anlagen das vom Kunden der mindfulbranding GmbH auszuhändigende Briefing. Wird das Briefing vom

Kunden der mindfulbranding GmbH mündlich oder fernmündlich mitgeteilt, so erstellt die mindfulbranding GmbH über den Inhalt des Briefings ein Re-Briefing, welches dem Kunden innerhalb von 5 Werktagen nach der mündlichen oder fernmündlichen Mitteilung übergeben wird. Dieses Re-Briefing wird verbindlicher Vertragsbestandteil, wenn der Kunde diesem Re-Briefing nicht innerhalb von 5 Werktagen widerspricht.

2.2.

Jede Änderung und/oder Ergänzung des Vertrages und/oder seiner Bestandteile bedarf der Schriftform.

2.3.

Ereignisse höherer Gewalt berechtigen die mindfulbranding GmbH, das vom Kunden beauftragte Projekt um die Dauer der Behinderung und einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. Ein Schadensersatzanspruch vom Kunden gegen die mindfulbranding GmbH resultiert daraus nicht. Dies gilt auch dann, wenn dadurch für den Kunden wichtige Termine und/oder Ereignisse nicht eingehalten werden können und/oder nicht eintreten.

3. Urheber- und Nutzungsrechte

3.1.

Der Kunde erwirbt mit der vollständigen Zahlung des vereinbarten Honorars für die vertraglich vereinbarte Dauer und im vertraglich vereinbarten Umfang die Nutzungsrechte an allen von der mindfulbranding GmbH im Rahmen dieses Auftrages gefertigten Arbeiten. Diese Übertragung der Nutzungsrechte gilt, soweit eine Übertragung nach deutschem Recht möglich ist, für die vereinbarte Nutzung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Nutzungen, die über dieses Gebiet hinausgehen, bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung im Rahmen des Auftrages oder einer gesonderten schriftlichen Nebenabrede. Nutzungsrechte an Arbeiten, die bei Beendigung des Vertrages noch nicht bezahlt sind, verbleiben vorbehaltlich anderweitig getroffener Abmachungen bei der mindfulbranding GmbH.

3.2.

Die im Rahmen des Auftrages erarbeiteten Leistungen sind als persönliche geistige Schöpfungen durch das Urheberrechtsgesetz geschützt. Diese Regelung gilt auch dann als vereinbart, wenn die nach dem Urheberrechtsgesetz erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist.

3.3.

Die mindfulbranding GmbH darf die von ihm entwickelten Werbemittel angemessen und branchenüblich signieren und den erteilten Auftrag für Eigenwerbung publizieren. Diese Signierung und werbliche Verwendung kann durch eine entsprechende gesonderte Vereinbarung zwischen der mindfulbranding GmbH und dem Kunden ausgeschlossen werden.

3.4.

Die Arbeiten der mindfulbranding GmbH dürfen vom Kunden oder vom Kunden beauftragter Dritter weder im Original, noch bei der Reproduktion geändert werden. Jede Nachahmung, auch die von Teilen des Werkes, ist unzulässig. Bei Zuwiderhandlung steht der mindfulbranding GmbH vom Kunden ein zusätzliches Honorar in mindestens der 2,5-fachen Höhe des ursprünglich vereinbarten Honorars zu.

3.5.

Die Übertragung eingeräumter Nutzungsrechte an Dritte und/oder Mehrfachnutzungen sind, soweit nicht im Erstauftrag geregelt, honorarpflichtig und bedürfen der Einwilligung von der mindfulbranding GmbH.

3.6.

Über den Umfang der Nutzung steht der mindfulbranding GmbH ein Auskunftsanspruch zu.

4. Vergütung

4.1.

Es gilt die im Vertrag vereinbarte Vergütung. Zahlungen sind, wenn nicht anders

vertraglich geregelt, innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne jeden Abzug fällig. Bei Überschreitung der Zahlungstermine steht der mindfulbranding GmbH ohne weitere Mahnung ein Anspruch auf Verzugszinsen in Höhe von 4% über dem Basiszinssatz für Rechtsgeschäfte mit Privatkunden und in Höhe von 9% über dem Basiszinssatz für Rechtsgeschäfte mit Geschäftskunden zu. Das Recht zur Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens bleibt von dieser Regelung unberührt.

4.2.

Erstreckt sich die Erarbeitung der vereinbarten Leistungen über einen längeren Zeitraum, so kann die mindfulbranding GmbH dem Kunden Abschlagszahlungen über die bereits erbrachten Teilleistungen in Rechnung stellen. Diese Teilleistungen müssen nicht in einer für den Kunden nutzbaren Form vorliegen und können auch als reine Arbeitsgrundlage auf Seiten der mindfulbranding GmbH verfügbar sein.

4.3.

Bei Fremdkosten, die 1.000 EUR überschreiten, kann eine Vorauszahlung vor Beauftragung des Dritten verlangt werden.

4.4.

Bei Änderungen oder Abbruch von Aufträgen, Arbeiten und dergleichen durch den Kunden und/oder wenn sich die Voraussetzungen für die Leistungserstellung ändert, wird der Kunde der mindfulbranding GmbH alle dadurch anfallenden Kosten ersetzen und die mindfulbranding GmbH von jeglichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten freistellen.

4.5.

Bei einem Rücktritt des Kunden von einem Auftrag vor Beginn des Projektes, berechnet die mindfulbranding GmbH dem Kunden folgende Prozentsätze vom ursprünglich vertraglich geregelten Honorar als Stornogebühr: bis sechs Monate vor Beginn des Auftrages 10%, ab sechs Monate bis drei Monate vor Beginn des Auftrages 25%, ab drei Monate bis vier Wochen vor Beginn des Auftrages 50%, ab vier Wochen bis zwei Wochen vor Beginn des Auftrages 80%, ab zwei Wochen

vor Beginn des Auftrags 100%.

4.6.

Alle in Angeboten und Aufträgen genannten Preise und die daraus resultierend zu zahlenden Beträge verstehen sich zuzüglich der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe.

4.7.

Die Abnahme von Leistungen gilt als erfolgt, wenn innerhalb von 5 Werktagen nach Lieferung, Fertigstellung bzw. Präsentation keine Einwände schriftlich erfolgen.

4.8.

Nutzungsrechte bzw. Buy-Out Rechte sind in den Angeboten und Entwicklungshonoraren nicht enthalten und werden gesondert verhandelt.

5. Zusatzleistungen

Unvorhersehbarer Mehraufwand bedarf der gegenseitigen Absprache und gegebenenfalls der Nachhonorierung.

6. Reisekostenregelung

6.1.

Alle durch die mindfulbranding GmbH im Rahmen der Vertragsdurchführung anfallenden Reisekosten werden dem Kunden gesondert in Rechnung gestellt, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.

6.2.

Erstattungsfähige Kosten sind

a) Fahrtkosten bei einer einmaligen Distanz bis zu 150 Kilometer (Fahrtstrecke

mit dem Auto zugrundeliegend): Bahnfahrten werden in der 2. Klasse abgerechnet, Flüge in der Economy-Class. Für Fahrten mit dem eigenen Pkw wird eine Kilometerpauschale von Euro 1,- pro Kilometer berechnet, bei NGO- oder Privatkunden Euro 0,50 pro Kilometer.

a2) Fahrtkosten bei einer einmaligen Distanz ab 150 Kilometer (Fahrtstrecke mit dem Auto zugrundeliegend): Für eine kalkulierte Reisezeit bis zu 4 Stunden, werden pauschal Euro 150,- berechnet, darüberliegend pauschal Euro 300,-. Erfolgt die Hin- und/oder Rückreise noch direkt am Leistungstag, werden nur Euro 150,- pro Reise berechnet.

b) Notwendige Übernachtungen werden mit einer Pauschale von Euro 150,- pro Nacht erstattet, sofern der Kunde kein Hotel bucht oder keine andere Absprache getroffen wurde.

c) Die Verpflegungspauschale beträgt Euro 40,- pro Tag. Wird Verpflegung seitens des Kunden angeboten, reduziert sich der Satz auf Euro 20,- pro Tag.

6.3.

Die mindfulbranding GmbH wird Reisen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten planen und buchen.

7. Geheimhaltungspflicht der mindfulbranding GmbH

Die mindfulbranding GmbH ist verpflichtet, alle Kenntnisse, die er aufgrund eines Auftrags vom Kunden erhält, zeitlich unbeschränkt streng vertraulich zu behandeln und von der mindfulbranding GmbH herangezogene Dritte ebenfalls in gleicher Weise zu absolutem Stillschweigen zu verpflichten.

8. Pflichten des Kunden

8.1.

Der Kunde stellt die mindfulbranding GmbH alle für die Durchführung des Projekts benötigten Daten und Unterlagen unentgeltlich zur Verfügung. Alle

Arbeitsunterlagen werden von der mindfulbranding GmbH sorgsam behandelt, vor dem Zugriff Dritter geschützt und nur zur Erarbeitung des jeweiligen Auftrages genutzt.

8.2.

Soweit im Rahmen der Vertragsdurchführung Arbeiten in den Geschäftsräumen des Kunden durchzuführen sind, wird der Kunde den Mitarbeitern der mindfulbranding GmbH während der üblichen Geschäftszeiten ungehinderten Zutritt gewähren und ihnen Räumlichkeiten und Arbeitsmaterial in angemessenem Umfang zur Verfügung stellen.

8.3.

Der Kunde wird im Zusammenhang mit einem beauftragten Projekt Auftragsvergaben an andere Agenturen oder Dienstleister nur nach Rücksprache und im Einvernehmen mit der mindfulbranding GmbH erteilen.

9. Gewährleistung und Haftung der mindfulbranding GmbH

9.1.

Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit der durch die mindfulbranding GmbH erarbeiteten und durchgeführten Maßnahmen wird vom Kunden getragen. Das gilt insbesondere für den Fall, dass die Aktionen und Maßnahmen gegen Vorschriften des Wettbewerbsrechts, des Urheberrechts und der speziellen Werberechtsgesetze verstoßen. Die mindfulbranding GmbH ist jedoch verpflichtet, auf rechtliche Risiken hinzuweisen, sofern ihr diese bei ihrer Tätigkeit bekannt werden. Der Kunde stellt die mindfulbranding GmbH von Ansprüchen Dritter frei, wenn die mindfulbranding GmbH auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden gehandelt hat, obwohl die mindfulbranding GmbH dem Kunden Bedenken im Hinblick auf die Zulässigkeit der Maßnahmen mitgeteilt hat. Die Anmeldung solcher Bedenken durch die mindfulbranding GmbH beim Kunden hat unverzüglich nach Bekanntwerden in schriftlicher Form zu erfolgen. Erachtet die mindfulbranding GmbH für eine durchzuführende Maßnahme eine wettbewerbsrechtliche Prüfung durch eine besonders sachkundige Person oder

Institution für erforderlich, so trägt nach Absprache mit der mindfulbranding GmbH die Kosten hierfür der Kunde.

9.2.

Die mindfulbranding GmbH haftet in keinem Fall wegen der in den Werbemaßnahmen enthaltenen Sachaussagen über Produkte und Leistungen des Kunden. Die mindfulbranding GmbH haftet auch nicht für die patent-, urheber- und markenrechtliche Schutz- oder Eintragungsfähigkeit der im Rahmen des Auftrages gelieferten Ideen, Anregungen, Vorschlägen, Konzeptionen und Entwürfen.

9.3.

Die mindfulbranding GmbH haftet nur für Schäden, die sie oder ihre Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Die Haftung der mindfulbranding GmbH wird in der Höhe beschränkt auf den einmaligen Ertrag der mindfulbranding GmbH, der sich aus dem jeweiligen Auftrag ergibt. Die Haftung der mindfulbranding GmbH für Mangelfolgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und in dem Maße, wie sich die Haftung der mindfulbranding GmbH nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

10. Verwertungsgesellschaften

10.1.

Der Kunde verpflichtet sich, eventuell anfallende Gebühren an Verwertungsgesellschaften, wie beispielsweise an die GEMA abzuführen. Werden diese Gebühren von der mindfulbranding GmbH verauslagt, so verpflichtet sich der Kunde, diese der mindfulbranding GmbH gegen Nachweis zu erstatten. Dies kann auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses erfolgen.

10.2.

Der Kunde ist darüber informiert, dass bei der Auftragsvergabe im künstlerischen, konzeptionellen und werbeberaterischen Bereich an eine nicht-

juristische Person eine Künstlersozialabgabe an die Künstlersozialkasse zu leisten ist. Diese Abgabe darf vom Kunden nicht von der Rechnung der mindfulbranding GmbH in Abzug gebracht werden. Für die Einhaltung der Anmelde- und Abgabepflicht ist der Kunde zuständig und selbst verantwortlich.

11. Leistungen Dritter

Von der mindfulbranding GmbH eingeschaltete freie Mitarbeiter oder Dritte sind Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen der mindfulbranding GmbH. Der Kunde verpflichtet sich, diese im Rahmen der Auftragsdurchführung von der mindfulbranding GmbH eingesetzten Mitarbeiter im Laufe der auf den Abschluss des Auftrages folgenden 12 Monate ohne Mitwirkung der mindfulbranding GmbH weder unmittelbar noch mittelbar mit Projekten zu beauftragen.

12. Arbeitsunterlagen und elektronische Daten

Alle Arbeitsunterlagen, elektronische Daten und Aufzeichnungen, die im Rahmen der Auftragserarbeitung auf Seiten der mindfulbranding GmbH angefertigt werden, verbleiben bei der mindfulbranding GmbH. Die Herausgabe dieser Unterlagen und Daten kann vom Kunden nicht gefordert werden. Die mindfulbranding GmbH schuldet mit der Bezahlung des vereinbarten Honorars die vereinbarte Leistung, nicht jedoch die zu diesem Ergebnis führenden Zwischenschritte in Form von Skizzen, Entwürfen, Produktionsdaten etc.

13. Media-Planung und Media-Durchführung

13.1.

Beauftragte Projekte im Bereich Media-Planung besorgt die mindfulbranding GmbH nach bestem Wissen und Gewissen auf Basis der ihr zugänglichen Unterlagen der Medien und der allgemein zugänglichen Marktforschungsdaten. Ein bestimmter werblicher Erfolg schuldet die mindfulbranding GmbH dem Kunden durch diese Leistungen nicht.

13.2.

Die mindfulbranding GmbH verpflichtet sich, alle Vergünstigungen, Sonderkonditionen und Rabatte im Sinne des Auftraggebers bei der Media-Schaltung zu berücksichtigen und diese an den Kunden weiter zu geben.

13.3.

Bei umfangreichen Media-Leistungen ist die mindfulbranding GmbH nach Absprache berechtigt, einen bestimmten Anteil der Fremdkosten dem Kunden in Rechnung zu stellen und die Einbuchung bei den entsprechenden Medien erst nach Zahlungseingang vorzunehmen. Für eine eventuelle Nichteinhaltung eines Schalttermins durch einen verspäteten Zahlungseingang haftet die mindfulbranding GmbH nicht. Ein Schadensersatzanspruch vom Kunden gegen der mindfulbranding GmbH entsteht dadurch nicht.

14. Seminare

14.1.

Die Seminaranmeldung durch den Kunden kann nur schriftlich (per Post oder E-Mail), über die Website www.mindfulbranding.de oder eine dafür vorgesehene dritte Plattform erfolgen. Erst durch eine schriftliche Auftragsbestätigung der mindfulbranding GmbH (per Post oder E-Mail) wird die Anmeldung verbindlich. Der Kunde kann mit einer Anmeldung einen oder mehrere Seminarteilnehmer anmelden. Mit der Anmeldung erkennt der Kunde diese AGB an.

14.2.

Die Rechnungsstellung erfolgt ca. vier Wochen vor dem Seminartermin. Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug fällig.

14.3.

Die mindfulbranding GmbH behält sich vor, aus organisatorischen Gründen einzelne Seminare abzusagen oder auf einen anderen Termin zu verschieben (z.B. bei kurzfristigem, krankheitsbedingtem Ausfall des Referenten oder bei

Nichterreichung der Mindestteilnehmerzahl für ein Seminar). In diesem Fall werden dem Kunden bereits geleistete Seminargebühren in voller Höhe erstattet. Bei einer Terminverschiebung kann der Teilnehmer zu den gleichen Konditionen am neuen Termin teilnehmen. Darüberhinausgehende Rechtsansprüche, insbesondere die Erstattung der Kosten aus Arbeitsausfall, Reise- oder Hotelkosten etc. bestehen nicht.

14.4.

Die Stornierung durch den Kunden kann nur schriftlich (per Post oder E-Mail) erfolgen. Stornierungen vor Seminarbeginn sind immer dann kostenfrei möglich, wenn ein Ersatzteilnehmender benannt wird. Wird kein Ersatzteilnehmer benannt, werden bei Stornierung bis 28 Tage vor Beginn Euro 200,- Stornokosten (netto) fällig. Danach fällt die volle Kursgebühr an, insofern kein Ersatzteilnehmer gefunden wird.

14.5.

Alle zur Verfügung gestellten Seminarunterlagen dienen ausschließlich dem persönlichen Gebrauch des Teilnehmers. Die Rechte an den Seminarunterlagen, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung, behält sich die mindfulbranding GmbH vor. Kein Teil der Seminarunterlagen darf, gleich zu welchem Zweck, von Dritten ohne schriftliche Genehmigung durch die mindfulbranding GmbH reproduziert, vervielfältigt, unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden.

14.6.

Fällt ein Kunde unter den persönlichen Schutzbereich des Bundesdatenschutzgesetzes, erklärt er sich mit der Verarbeitung der Daten, soweit sie für die ordnungsgemäße Durchführung des Seminars erforderlich sind, einverstanden. Die mit der Anmeldung eingehenden Daten werden für interne Zwecke mit Hilfsmitteln der automatischen Datenverarbeitung gespeichert. Der Kunde stimmt der Weitergabe personenbezogener Daten (Vor- und Zunahme der Teilnehmer + Unternehmensname) an die Zertifizierungsstelle zur Prüfungsanmeldung zu. Weitere Daten werden nicht weitergegeben.

15. Vertragsdauer, Kündigungsfristen

Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft. Er wird für die im Vertrag genannte Vertragslaufzeit abgeschlossen. Ist der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann dieser mit einer Frist von drei Monaten von beiden Seiten zum Monatsende gekündigt werden. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt von dieser Regelung unberührt. Eine Kündigung bedarf der Schriftform.

16. Streitigkeiten

Kommt es im Laufe oder nach Beendigung eines Auftrages zu einem Streitfall bezüglich des beauftragten Projektes, so ist vor der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens ein außergerichtliches Mediationsverfahren zu durchlaufen. Bei Streitigkeiten in Fragen der Qualitätsbeurteilung oder bei der Höhe der Honorierung werden externe Gutachten erstellt, um möglichst eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Die Kosten hierfür werden von Kunden und der mindfulbranding GmbH geteilt.

17. Schlussbestimmungen

17.1.

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt, Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten.

17.2.

Eine Aufrechnung oder die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts durch den Kunden ist nur mit anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen zulässig.

17.3.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist das Amtsgericht Cottbus.

17.4.

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit zu einem späteren Zeitpunkt verlieren, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll im Wege der Vertragsanpassung eine andere angemessene Regelung gelten, die wirtschaftlich dem am Nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt hätten, wenn ihnen die Unwirksamkeit der Regelung bekannt gewesen wäre.